

Landesregierung „nicht mehr Herrin der Lage“

Weitere Kritik an Corona-Testverfahren des Schulministeriums / VBE empfängt Hilferufe

Hamm – Auch der Landtagskandidat der Grünen in Hamm, Nelli Fomba Soumaoro, kritisiert die Umstellung des Corona-Testverfahren an den Grundschulen in NRW. „Die schwarz-gelbe Landesregierung, insbesondere mit ihrer Ministerin Yvonne Gebauer, zeigt hier leider, dass Sie absolut nicht mehr Herrin der Lage ist“, so der 31-Jährige.

Besonders über die Anzahl der Schüler, die aufgrund von Corona-Fällen derzeit zu Hause bleiben müssen, macht Soumaoro Sorgen. Auch seine eigene Tochter, die derzeit wegen eines positiven Schnelltest zu Hause ist, könne nicht am Präsenzunterricht teilnehmen und müsse mehrere Tage auf das Ergebnis ihres PCR-Tests warten, ohne eine verbindliche Aussage zu erhalten.

Für „unverantwortlich“ hält Soumaoro die Aussage seines CDU-Pendants Frederik Müller, der die Verantwortung an die Bundesregierung abschieben wolle. „Es hilft keinem weiter, die Schuld hin und her zu schieben. Das wollen die Eltern und Lehrer nicht hören. Wir müssen uns um das Problem kümmern“, meint Soumaoro. Er fordert eine ganzheitliche Test-Strategie, ohne näher darauf einzugehen, wie diese aussehen soll: „Wir brauchen jetzt eine ganzheitliche Teststrategie, die endlich die Schüler, Eltern, Lehrer und Erziehungsberechtigten entlastet, denn wenn wir so weitermachen wie die derzeitige Landesregierung, wird es uns nicht gelingen, eine nachhaltige Lösung für eine Rückkehr zur Normalität in der Schullandschaft zu finden.“

Unterdessen hat der Verband Bildung und Erziehung (VBE) einen Einblick gegeben, wie Schule in Hamm aktuell funktioniert. „Die Schulgemeinschaften konzentrieren sich auf ihre Problemlösestrukturen und ihr Durchhaltevermögen. Und darauf, den Kinder einen verlässlichen und – einfach gesagt – auch einen schönen, guten und

effektiven Schultag zu gestalten“, teilten die VBE-Vorstandsmitglieder Martina Klöcker, Christina Kühler mit. Dabei hofften alle in Schule Mitwirkenden weiterhin auch auf flexible und konstruktive Unterstützung des Schulträgers wie zum Beispiel die Kooperation mit Testzentren, Unterstützung bei Testungen und anderes.

„Der VBE wird sichtbare und deutliche Zeichen in Richtung Landespolitik senden. Verstärkt konzentrieren wir uns im Stadtverband Hamm auf die Klärung aktueller Hilferufe von Kollegen“, heißt es. „Zudem werden wir unsere Vorstellung von zukunftsfähiger Schulpolitik im Sinne der Kinder an die Direktkandidaten der Landtagswahl NRW aus Hamm mit Nachdruck weitergeben.“ Dann dürfte auch Soumaoro genau zuhören. csp